

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

418 (9.9.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseunte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Eden nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: Badische Presse, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe. Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pf. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20 Halbjährlich: M. 4.00. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. Stille Nummern 5 Pf. Größere Nummern 10 Pf. Anzeigen: Die Zeile 25 Pf., die Reklamezeile 70 Pf.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Gehl. v. Seidenborn, für Chronik u. Neben E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Hinterspacher sämtlich in Karlsruhe. Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Füllungs-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 418. Karlsruhe, Mittwoch den 9. September 1908. Telefon-Nr. 86. 24. Jahrgang.

Nr. 60 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“ wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 73 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Das Wanders-Gauptquartier des Kaisers“ (illustriert). — „Lolita, der Patriarch. Zu seinem 80. Geburtstag.“ (illustriert). — „Sir Fairfax Cartwright, der neue britische Volschaffer in Wien“ (mit Bild). — „Die Zusammenkunft der Minister Tittoni und Fehr von Lehenhof in Salzburg“ (illustriert). — „Abenteuer des General Strath“ von Conan Doyle. (48 Fortsetzung.) — „Zur Wahlkampagne in den Vereinigten Staaten“ (illustriert). — „Humoristisches“.

Eine Enquete zur Vorbereitung des Schlachthof-Monopols.

R. Karlsruhe, 9. Sept. In alle deutsche Städte und Genossenschaften, welche Schlachthöfe besitzen, ist das Ersuchen gegangen, nachstehende Fragen zu beantworten: 1. Welchen Kapitalwert repräsentiert zurzeit die ganze Schlachthofanlage? 2. Wieviel entfällt davon auf Grundwert? 3. Wieviel im Durchschnitt der letzten drei Betriebsjahre a) ergab der Schlachthof Ueberschüsse, b) erforderte er Zuschüsse? 3. Mit wieviel Prozent werden die Schuldkapitalien (Anlagekapital) verzinst? 4. Nach welchem prozentualen Tilgungsplane werden die Schuldkapitalien abgetragen? Wird zu diesem Tilgungsplan die durch Amortisation gemachte Zinsersparnis zugeschlagen? 5. Wird das ganze Anlagekapital verzinst oder nur der nach Abzug des Tilgungsplanes verbleibende Rest? Diese Umfrage erfolgt zu dem Zweck, die rechnerischen Unterlagen zu erlangen, um die finanzielle Tragweite einer Verstaatlichung der öffentlichen Schlachthöfe beurteilen zu können. Sie geht von dem Schlachthofdirektor M. Kühnau in Köln, hinter ihm steht jedoch eine Persönlichkeit, die im preussischen Landwirtschafts-Ministerium als Referent fungiert. Offenbar wollte man es vermeiden, durch eine Regierungsenquete die öffentliche Meinung vorzeitig zu alarmieren. Bei dem Plane kommt zunächst die Verstaatlichung der bestehenden Schlachthöfe in Betracht; in zweiter Linie ist die Verstaatlichung der Fleischbeschau, sowie die Errichtung staatlicher Bezirkschlachthöfe für kleinere Städte und das flache Land ins Auge gefaßt, nach deren Inbetriebsetzung die Benutzung von Einzelchlachthöfen zu unterlassen wäre. Den Regierungen soll dieses Projekt als neue Einnahmequelle zur Erleichterung der Reichsfinanzreform empfohlen werden. Die landwirtschaftlichen Kreise laßt man „afür durch den Hinweis zu erwidern, daß dann die Viehverwertung und Schlächtereigenenschaften aus den Nebenprodukten und Abfällen (Gäute, Kalb, Knochen, Blut, Schweineborsten u. dergl.) eine höhere Einnahme erzielen, dadurch ihre Rentabilität sichern und den Fleischhandel größtenteils ausschalten könnten. Die Fleischkonsumtion freilich wird nach demselben Überzeugen können, daß das Monopol die Fleischpreise verbilligen würde.

Badische Chronik.

Manheim, 9. Sept. Erschossen hat sich gestern nachmittag in seinem Bette der Wirt Jul. Aretschmar in Ludwigshafen. Er jagte sich eine Kugel ins Herz. Der Verlebte stand vor seiner Beibetragung mit einer Witwe. — Der 84 Jahre alte b. Ehepartner Ehegatte der Christof Seip aus Mannheim vergnügte sich gestern mit den beiden Anaben

Vermischtes.

Krefeld, 7. Sept. Der flüchtige, fleckenfleck verfolgte Bureaubeamte Ferdinand Eggers, der im Verdachte steht, den Anabenmord in Kellen begangen zu haben, wurde lt. „Zeit. Bl.“ am Bahnhof zu Hammwegen verhaftet. — Wiesbaden, 8. Sept. Pol. richt. beschlagnahmt wurden hier 140 amerikanische Dollarbillets, welche bereits an Kurs gesetzt waren. Ein Zigarettenhändler bemühte sich, die Scheine in Hotels an den Mann zu bringen. — Budapest, 9. Sept. (Tel.) In Kecskemet wurde heute nacht 11.13 Uhr ein hartes Erdbeben verspürt, das 12 Sekunden dauerte und sich um 2.28 Uhr wiederholte. Es verlief in der Richtung von Südosten nach Norden. Schaden ist nicht entstanden.

Angeldfälle.

Klaun i. B., 9. Sept. (Tel.) Der Kanonier Jofner von der dritten Batterie des 78. Feldartillerieregiments ist im Manöver von der Probe geschleudert und so schwer verletzt worden, daß bald darauf der Tod eintrat. — Trier, 9. Sept. (Tel.) Der Buchhalter Kersch rannte in der Nähe des an der luxemburgischen Grenze belagerten Ortes Wilerupt mit seinem Motorrad gegen ein Fuhrwerk. Der Fahrer wurde und beide Pferde wurden auf der Stelle getötet. — Frankfurt a. M., 8. Sept. Ein 71-jähriger Schneidermeister aus Niederrad wollte auf einen Straßenbahnwagen springen. Er stieß aus und kam zwischen die Räder und den Randstein. Lebensgefährlich verletzt wurde der Greis ins Heilgeist-Hospital gebracht. — Hd. Vllle, 9. Sept. (Tel.) In der Grube von Courrières erfolgte gestern ein Erdsturz, wobei 5 Arbeiter verunglückt wurden. Einer von ihnen wurde tot, zwei schwer verletzt zu Tage gefördert.

Aus dem gewerblichen Leben.

Wannheim, 8. Sept. Ein interessantes Bild von dem Rückgang der Konjunktur gibt ein Vergleich der täglich der Handelskammer von der Güterverwaltung zur Verfügung

des Fußmanntes Th. Witsch auf dem Mündenheimer Altfließ. Seip trieb das bekannte gefährliche Spiel in dem Banne, er schaukelte; plötzlich stürzte der Mann um und sämtliche Fußstücken fielen ins Wasser. Die Anaben wurden gerettet, während Seip ertrank. — Wolsenberg (A. Adelsheim), 7. Sept. In der Nacht von Sonntag auf Montag ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall, der den Tod eines jungen braven Menschen zur Folge hatte. Drei Radfahrer von hier unternahmen eine Radtour. Auf dem Heimweg stürzte kurz vor dem Dorfe an der Straßenbiegung von Oberburken der 26 Jahre alte Telegraphenarbeiter Rudolf Adster so unglücklich vom Rade, daß er bewußtlos liegen blieb. Der Bedauernswerte fiel auf die Schläfe und blieb betäubt bis heute abend, wo er verstarb. — Dillweihenstein (A. Hozheim), 9. Sept. Der 20-jährige Buchhalter Ludwig Franz handierte unvorsichtigerweise mit einer Browning-Pistole, die sich plötzlich entlud. Die Kugel traf einen am Tisch sitzenden Anaben und verletzte diesen so schwer, daß der Kleine starb. — Kallst, 9. Sept. Wegen häuslicher Zerwürfnisse wollte gestern ein hier wohnhafter, dem Schnapsstrunk ergebener Tagelöhner seiner Frau den Hals abschneiden. Mittels eines Brotmessers brachte er ihr schon einen ganz erheblichen Schnitt am linken Unterarm bei; nur durch das Zutun von mehreren anderen Personen ist lt. „N. Tgl.“ ein größerer Unheil verhütet worden. — Kehl, 8. Sept. Generalkonzeptsmeister Heinrich Damance in Kehl, Inhaber des Verdienstkreuzes vom Jahrgang 1870 sowie zahlreicher sonstiger Auszeichnungen, der sich sein ganzes Leben hindurch für eine gemeinnützige Zwecke aufopfert hat, erlitt in diesen Tagen die Benennung, daß die von ihm zusammengebrachte Summe die Höhe von 25 000 M. erreicht. Für das Waisenhaus in Karlsruhe allein hat er im Laufe der letzten 24 Jahre rund 18 000 M. gesammelt. Außer obiger Summe für das Waisenhaus hat Damance u. a. aufgebracht für: die Kehler Feuerwehr 7000 M., Großherzogsgesellschaft 1546 M., Rämmerhilfsverein Kehl 1500 M., Veteranenamt 756 M., Waisen in Hoesheim 600 M., Arbeiterkolonie Ankenbusch 400 M. und nach verschiedenen kleineren Beträge für diverse Sammlungen. Schon Kaiser Wilhelm I. eehrte seine pflichterfüllende Tätigkeit dadurch, daß er ihm eine prächtige goldene Leuchentür überreichte, und zahlreich sind die sonstigen Beweise allerseitiger Anerkennung für Damances Sammelthätigkeit. Ihm selbst aber ist die schönste Vergütung dies, daß es 1909 nun 25 Jahre werden, daß er für sein geliebtes Vater Waisenhaus sammeln durfte. — K. Freiburg, 9. Sept. Ueber die verhängnisvolle Automobilpartie des Zirkusbesizers Sarraiani, die, wie gemeldet, den Tod des Chauffeurs und schwere Verletzungen dreier Teilnehmer zur Folge hatte, wird noch berichtet: Das Unglück ereignete sich gestern nachmittag bei Obert. Zirkusdirektor Stosch-Sarraiani hatte mit einem Chauffeur und dem 1. und 2. Regisseur seines Zirkus eine Ausfahrt nach Zitzsee unternommen. Auf dem Heimwege begegneten sie bei Obert einem Radfahrer, der, wie der „Freib. Bl.“ geschildert wird, nicht auf der vorgeschriebenen Seite gefahren sei. Der Chauffeur, der ein Unglück verhüten wollte, bremste sofort mit solcher Schärfe, daß das Auto sich vollständig überdrehte und wieder auf die Räder zu stehen kam. Der Chauffeur sah noch mit gerühmtem Mut das Schicksal an der Lenkstange, während die anderen Herren herausgeschleudert worden waren. Sie erlitten mehr oder weniger erhebliche Verletzungen, meist Muskel- und Sehnenquetschungen und Hautabschürfungen. Die Verletzten wurden in der dringlichsten Klinik verbunden und konnten dann entlassen werden. Krankheitsbehandlung ist nicht erforderlich. Herr Direktor Stosch-Sarraiani liegt in seiner Privatwohnung. Ob er auch innere Verletzungen erlitten hat, wird erst eine genauere ärztliche Untersuchung ergeben. Infolge des Unglücks mußten in der geirigen Abendvorstellung 2 Nummern des Programms durch andere ersetzt werden. Insbesondere mußte die Vorstellung der Elefanten-Dressur, die durch den Direktor erfolgt, unterbleiben. — Badenweiler, 8. Sept. Die Wälderfrequenz ist 6200. — Tengen (A. Engen), 9. Sept. Gestern morgen stürzte der Obel der Wohnhauses von Landwirt Misch ein. Das Haus, das bereits sehr alt ist und früher als Rehtschauer gedient hat, war schon einige Zeit baufällig. Verunglückt ist glücklicherweise niemand.

gestellten Angaben über die Zahl der in Mannheim bestellten Wagen. Danach wurden im Mai d. J. nur 22 255 Wagen bestellt, gegen 29 710 im Mai 1907, im Juni d. J. waren es 20 331 Wagen gegen 29 835 im gleichen Monat des Vorjahres; im Juli 24 742 gegen 40 757, im August 22 217 gegen 49 691 im letzten Jahr. Zusammen wurden in den verfloffenen acht Monaten dieses Jahres 173 092 Wagen bestellt gegen 251 077 in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Ueber den früher oft empfundenen Wagenmangel hört man in diesem Jahre keine Klagen. — Baden-Baden, 8. Sept. Die hiesigen Meggermeister haben ihrer Kundschaft eine Leberaschung bereitet, nämlich den Preis für Schweinefleisch um 5 Pf. per Pfund erhöht, sodass es jetzt 95 Pfennige kostet. — Kehl, 8. Sept. Auch in Stadt und Dorf Kehl mit Sundheim wird mit Ausnahme einiger Gewerbe der 8-Uhr-Ladenverkehr nunmehr eingeführt und zwar für das Winterhalbjahr vom 1. Oktober bis 31. März. — Esen (Ruhr), 8. Sept. (Tel.) Auf der Zeche Bismarck, Schacht 2, weigerten sich von der Nachmittagschicht 72 Schleppler und 5 Pferdetrreiber, auszufahren. Wie hierzu mitgeteilt wird, wurde den Schlepplern zu Anfang dieses Monats eine Lohn-erhöhung zugesagt und es sollte eine Prüfung und Regelung der Lohnverhältnisse im Laufe des Monats, und zwar mit rückwirkender Kraft vom 1. ds. ab erfolgen. Trotzdem den Arbeitern dies bekannt war, sind sie ohne vorherige Kündigung und für die Verwaltung vollkommen überraschend in den Ausstand getreten.

Gerichtszeitung.

Schwehingen, 8. Sept. Grotes Interesse betrafte die hiesige Einwohnerversammlung bei der gestern stattgefundenen Privat-Verteidigungsfrage des Erbauers der hiesigen Kanalisationsanlage, Geometer Raitz. Mannheim gegen Bürgermeister Wipfinger, Baumeister Becker und Umhey. Raitz hatte in den Jahren 1901 bis 1903 die Ausführung der Kanalisation in Schwehingen geleitet. Für seine Bemühungen war ihm eine Vergütung von 10 Prozent der Beihilfungen von der Stadt zugesichert worden. Die Berechnung erfolgte in der Weise, daß die Stadt die

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. September. Am heutigen Geburtstag des hochseligen Großherzogs Friedrich I. war die Grabkapelle im Hofgarten das Ziel vieler Gauderter. Vorm. 10 Uhr fand in der Kapelle, deren Wände die unzähligen Schleißen und Kränze aus den Trauertagen des Jahres 1907 schmückten, ein Gottesdienst statt, zu dem sich Großherzogin Luise, der gesamte Hofstaat, Vertreter der Behörden, die Beamten und die Dienerschaft eingefunden hatte. Der Präsident des evg. Oberkirchenrats E. Selbing sprach die Gebete und Gedächtnisworte, während ein Chor der Luise sprach einige geistliche Lieder zum Vortrag brachte. Nach der stimmungsvollen Feier begab sich das Gefolge und die Dienerschaft in die mit Blumen reich geschmückte Gruft, welche Großherzogin Luise schon morgens 8 Uhr besucht und dortselbst an der Ruhestätte ihres hohen Gemahls einen Kranz niedergelegt hatte. — Von 12 Uhr mittags ab war die Kapelle dem Publikum geöffnet, das von dieser Erlaubnis reichlich Gebrauch machte. Das Hofmarschallamt hatte 1000 Karten für je zwei Personen ausgegeben, der großen Nachfrage konnte kaum entsprochen werden. Nachmittags 3 Uhr hatten schon über 300 Personen die Grabkapelle besucht und von da ab verdrängte sich der Menschenstrom zusehends. Das Publikum erschien größtenteils in schwarzer Kleidung. In der Kapelle war in der dem Sarkophag des Prinzen Ludwig Wilhelm gegenüberliegenden freien Nische in einem Heim von Blattschnecken und Blumen die Wüste des vereinigten Großherzogs aufgestellt, um die zahlreiche, im Laufe des Vormittags eingelaufene Kranzspenden aufgebaut waren. Hier bemerkte man einen prächtigen Kranz des Großherzogspaares, ferner wertvolle Spenden der Königin von Schweden, Prinzessin Wilhelm, Prinz und Prinzessin Max. Weiter waren aber auch noch von der Stadtbeförderung, den Vorständen des Badischen Frauenvereins, die ebenfalls an der Trauerfeier in der Grabkapelle teilgenommen, und vielen Privaten Kränze niedergelegt worden. — Auch die Großherzogsgäste im Jagd-Palast gaben eine große Vorberührung.

Groß-Konzertorium für Musik. Mit Beginn des neuen Schuljahres am 15. ds. Mts. treten die Herren Großh. Hofkapellmeister Felix Baumbach und Großh. Konzertmeister Rudolf Deman dem Lehrkollegium bei. Herr Baumbach wird an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Scheffers die Leitung der Theaterkapelle übernehmen und den Unterricht in den dahingehörenden Fächern erteilen. Herr Deman wird sich der künstlerischen Ausbildung vorgeschrittener Violinspieler widmen. Mit dem Eintritt der beiden neuen Lehrkräfte werden verschiedene Erweiterungen des bisherigen Lehrplans ihrer Fächer verbunden werden, über die in kurzer Zeit die Einzelheiten bekannt gegeben werden.

Aus dem Stadtrat Klipperr. Am letzten Samstag feierte der hiesige Männergesangsverein, der im Sommer erstmals als Stadtverein bei dem Preisfesten in Rimbach den 1a-Preis erhielt, seinen 30. Geburtstag durch ein schönes Konzert, nach welchem eine von einem aktiven Mitglied vertafte dreitägige Poste mit Gesang und Tanz in höchst gelungener Weise zur Aufführung kam. Sieben Mitglieder erhielten den Sängerring, eines die Ehrenmitgliedschaft. Auch dem Verein wurden in Gestalt eines silbernen Lorbeerkränzes, mehrerer Pokale u. dergl. Ehrungen zu Teil. Am Sonntag war Gattenfest mit Kinderbelustigungen.

Diebstähle. In der Nacht zum 7. ds. hat ein Hausbursche aus Waghäuser in einer hiesigen Wirtschaft, woselbst er bedienstet war und mit den Kellerkellern einen gemeinschaftlichen Schlafzimer hatte, den letzteren zwei Uhren im Werte von 30 M. und ferner 18 M. bares Geld. Er ging noch in der gleichen Nacht flüchtig. — Einem jungen Kaufmann, der mit einem Schneidergesellen in der Bürgerstraße ein gemeinschaftliches Schlafzimer hatte, wurde am 7. ds. während seiner Abwesenheit von seinem Schlafkollegen der Koffer erbrochen und aus demselben 40 M. gestohlen. — In letzter Zeit wurde aus einem Garten in der Eisenlocherstraße ein Quantum Obst im Werte von 10 M. gestohlen. — Einem Landwirt in Weierheim wurden aus seiner Scheuer Meehuhn und Stroh im Wert von 88 M. entwendet.

Lieferungen zum Mindestpreise vergab, bei der Abgabe der Materialien für die Hausanschlässe über 10 Prozent darauffolgt. Gegen Raitz wurde nun in der Sitzung des Bürgerausschusses vom 8. Mai ds. Jrs. von dem Beklagten Umhey, der Mitglied des Kollegiums ist, der Vorwurf erhoben, daß er sich über die ihm zustehende Vergütung hinaus von den Lieferanten noch Vorteile verschafft habe. Bürgermeister Wipfinger bestätigte die Behauptungen Umheys. Von der Firma Winterhoff u. Wittmann in Karlsruhe ist ihm gesagt worden, daß Raitz 10 Prozent Provision bezogen habe. Der Beklagte wehrte sich in der Sitzung, daß die aufgeführten Röhren, für welche die Stadtverwaltung 24 Mark berechnete, von der Firma Wehl u. Reinhardt in Mannheim, der Lieferantin an Privatleute für 11 Mark geliefert wurden als er von der Firma direkt Materialien bezog, veranlaßte Raitz die Firma, ihm nichts mehr zu liefern. In der heutigen Verhandlung behandelten die Direktoren Riehm und Leonhardt vom Heidelberger Zementwerk und Direktor Seidenbinder von den Speyerer Ziegelwerken als Zeugen, daß Raitz von ihnen keine Provision erhalten habe. Die Karlsruher und die Michelbacherhütte, deren Direktoren gleichfalls als Zeugen gehört wurden, haben Provision bezahlt. Das Gericht sprach die drei Angeklagten frei. Es billigte ihnen den Schuß des § 193 des N.-St.-G.-B. zu, und hob in den Urteilsgründen hervor, es sei als festgestelt anzusehen, daß tatsächlich „geschmiedet“ worden sei.

Kiel, 9. Sept. (Tel.) Wegen Zweikampfes mit tödlichen Waffen verurteilte das Marinekriegsgericht den Marineoffizierarzt Dr. Pfeiffer zu 3 Monaten, den Sekretariats-Richtanten Brudde, der erstere gefordert hatte, zu 3 Monaten 8 Tagen Gefängnis.

Sport.

Karlsruhe, 9. Sept. Wie uns mitgeteilt wird, kommen die auf Sonntag den 27. September geplanten Radrennen schon am 20. September zur Austragung. Zu denselben ist bereits der Dresdener Rosenlöcher, einer der schnellsten Fahrer der Welt, fest verpflichtet; mit Nagel-Blantenloch, dem neuen Meisterfahrer Badens, werden die Verhandlungen heute noch zum Abschluß kommen. Als dritter Teilnehmer ist Eckhardt-Durlach ausersuchen, wenn er mit seinem Schrittmacher Gerschner eine Einigung erzielt.

Telegramme der „Bad. Presse“

Berlin, 9. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bezeichnet die Meldung des „Verl. Tagebl.“ betreffend Besteuerung der Zep- pelin-Spende als unrichtig. Die Absicht, die Zep- pelin-Spende für die Reichsfinanzen nutzbar zu machen, habe nie bestanden. Madrid, 9. Sept. Ministerpräsident Maura ist, da der Finanzminister die feste Absicht äußerte, von seinem Amte zurück- zutreten, von seinem Sommeraufenthalt plötzlich nach Madrid zurückgekehrt, um eine Ministerkrise abzuwenden. Madrid, 9. Sept. Das Blatt „El Mundo“ versichert, die spani- sche Regierung werde das Kap Tres Forcas bei Melilla besetzen. Zu diesem Zweck sollen in den nächsten Tagen Truppen dorthin ab- gehen. San Sebastian, 9. Sept. Der König empfing den deutschen Botschafter und den Vertreter Russlands in Audienz. Sissodon, 8. Sept. Die erste Kammer hat heute end- gültig das Budget von 1908/09 in der von der Deputierten- kammer genehmigten Fassung angenommen. Hierauf wurde die Session der Cortes geschlossen. Die nächste Session be- ginnt am 2. Januar 1909. London, 9. Sept. „Daily Chronicle“ schreibt zu dem Briefe Bebel's: Kein Unparteilicher kann bestreiten, daß ein großer Teil der Klagen, die von Jahr zu Jahr noch immer zunehmen, auf Deutsch- land zurückzuführen ist. Eine mächtige Armee ist unter den augen- blicklichen Umständen für Deutschland ebenso nötig, wie für England ein mächtiges Geschwader. Es ist der Wunsch Deutschlands, die Oberhand zur See in derselben Weise wie diejenige auf dem Lande sich zu sichern und das ist die Ursache, daß so viel Geld aufgewendet wird, was Lloyd George mit der blutigen Organisation des Vorkriegs bezeichnete. London, 9. Sept. 51 protestantische Vereine hielten gestern ein Meeting ab, in welchem beschlossen wurde, an den König ein Tele- gramm zu richten, die geplante katholische Prozession des eucharisti- schen Kongresses durch die Straßen Londons zu verbieten. Hongkong, 9. Sept. Dem „Evening Standard“ wird von hier telegraphiert, der Kaiser von China sei erkrankt und seine Räte legten ihm nahe, sich von den öffentlichen Geschäften zurückzuziehen.

Die Kaisermanöver in Elsaß-Lothringen.

Urselle, 9. Sept. Der Kaiser, Prinz August Wilhelm und Umgebung begaben sich heute früh 6 Uhr im Automobil nach Seyweiler, nördlich von Leiningen, wo sie zu Pferde stiegen. Erz- herzog Franz Ferdinand fuhr um 8 Uhr per Automobil ins Manövergelände. Gestern Abend fand im Pölkasjau zu Saarbrücken ein vom Kaiser gegebenes Diner statt, an dem die hier weilenden Fürstlich- keiten, fremden Offiziere und die übrigen Gäste des Kaisers teil- nahmen. Ein Sohn des verstorbenen Prinzen Arnulph von Bayern, Prinz Heinrich, der an den Kaisermanövern teilnimmt, erlitt gestern durch Sturz vom Pferde einen schweren Unfall. Prinz Heinrich von Bayern wurde mit starkem Blutverlust neben seinem Pferde liegend aufgefunden. In Begleitung des Oberstabsarztes Dr. Diann von der bayerischen Kavallerie-Division, der die erste Hilfe leistete, wurde der Prinz, der ohne Erinnerung war, und eine Gehirnerschütterung erlitten hatte, nach dem nahen Ort Groß-Ländchen geführt, wo der Kantonsarzt Dr. Zehnpenning die Behandlung übernahm.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ über die Reichsfinanzreform.

Berlin, 9. Sept. Ein Artikel der „Nordd. Allg. Ztg.“ zur Reichs- finanzreform weist darauf hin, daß das Reich nicht bloß einer notwen- digen Erhöhung der Einnahmen, sondern darüber hinaus einer großen umfassenden Reorganisation der gesamten Finan- zverwaltung bedürfe. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ zählt die aus dem stie- gend ungezügelt Anwachsen der Reichsschuld in Friedens- und Kriegszeiten hervortretenden Schädigungen der Wirtschaft des Reichs, der Einzelstaaten und der Gemeinden auf und erklärt die Stabilisierung des Anleihewesens und des Kursstandes für eine unbedingte Verpflichtung der Reichspolitik. Die Notwendigkeit, die wichtige Schuldentilgung sowie die Vermeidung weiterer Schulden für unproduktive Anlagen bedingende die Herstellung des Gleichgewichts zwischen Bedarf und Deckung. Dazu ist eine systematische Beschränkung in den Ausgaben auf das unbedingt Notwendige, sowie eine planmäßige Erhöhung der Einnahmen erforderlich. Es muß der Versuch gemacht werden, auf eine längere Reihe von Jahren, zum mindesten auf ein Jahrzehnt, die Grundzüge eines Finanz- planes festzulegen. Auf der Ausgabenseite muß die altpreussische Sparfamkeit bei der Ausführung von Bauten und Neuanlagen an- gewendet, dem beständigen Anwachsen eines kostspieligen Beamten- apparats vorgebeugt und die Form des Geschäftsverkehrs der Be- hörden denen des modernen Verkehrs angepaßt werden. Bei der Vergebung von Lieferungen müssen kaufmännische Erwägungen an die Stelle des bürokratischen Formalismus treten. Trotz äußerster Sparfamkeit erfordert jedoch die zuverlässige Er- füllung der Staatszwecke hinsichtlich der militärischen Sicherheit und des kulturellen und sozialen Fortschrittes eine Verstärkung der Einnahmen. Der Massenkonsum gewisser Genussmittel wird, wie in anderen Ländern, mit scharfen Abgaben heranzuziehen sein. Die gewaltige Wohlstands- vermehrung des letzten Menschenalters wird es den Privatwirtschaften möglich machen, die nötigen Opfer zu bringen. Dabei werden die Kon- sumsteuern ihres Charakters als Sondergewerbesteuer entleert und eine geringere Belastung des Konsums der Minderbemittelten und eine höhere Besteuerung des kostspieligen Luxuskonsums zur Geltung ge- bracht werden. Neben dem Verbrauch ist entsprechend der Beschaffung, die Rücksicht auf die Einzelstaaten und die Kommunen verbietet eine direkte Einkommens- und Vermögensbesteuerung. Demnach werden statistische Zusammenstellungen veröffentlicht, die zeigen, daß eine weitere Belastung durch Einkommens- und Vermögenssteuer für die Zwecke des Reichs unmaßstäblich ist. Aus mehreren Gründen verbietet sich die Heranziehung des Einkommens oder Vermögens in besonderer Erscheinungsformen. Lediglich der weitere Ausbau der Institution einer Nachlassbesteuerung bleibt übrig. Die Deckung der Matricularbeiträge ist nur in den Grenzen möglich, die gleichzeitig den Bundesstaaten genügend freien Spielraum lassen. Einzelne charakteristische Erscheinungen des modernen Aufwandes ver- tragen eine Steuerbelastung ohne Gefahr für Handel und Wandel. In formeller Beziehung ist vor allem die Stärkung des Betriebsfonds des Reichs durch die Befestigung der Vorkaufswirtschaft erforderlich. So- dann erscheint es geboten unter Wahrung des budgetären Bewilligungs- rechts, der Volkvertretung die Beziehungen des Reichs zu den Einzel- staaten von den alljährlich schwankenden ungedeckten Matricularbeiträgen loszulösen und auf eine feste Grundlage zu stellen. Die Einführung eines beweglichen, jeweils für eine Reihe von Jahren neu festzustellenden Faktors unter die Einnahmen wird hierzu anzustreben sein.

Die Unterschlagungen des früheren Justizministers Alberti.

Köpenhagen, 9. Sept. (Privatteil.) Zu der Aufsehen erregenden Affäre Alberti wird uns in Ergänzung unserer bis- herigen Mitteilungen noch dringlich berichtet: Daß es in der Sparrasse an Geld gefehlt hat, war vielen Leuten bekannt und es war auch offenes Geheimnis, daß der frühere Justizminister Alberti, der Vorstand der Kasse, zu einem dänischen Bürger- meister Beziehungen hatte, der wegen betrügerischen Manipula- tionen vor Gericht gekommen und zu einer längeren Gefängnis- strafe verurteilt worden war. Alberti sollte in diesen Fall ver- widelt werden, da der verhaftete Bürgermeister mit Enthüllun- gen drohte. Plötzlich wurde der Bürgermeister wieder in Frei- heit gesetzt. Überall fühlte man den Druck, den Justizminister Alberti ausübte, aber es dauerte lange genug, bis der Premierminister sich entschloß, den korrupten Kollegen abzuschütteln. Trotzdem blieb der Einfluß, den Alberti bei Hof und Ministerium hatte, ungechwächt. Als der Präsident der französischen Republik kürzlich auf seiner Nordlandreise Kopenhagen passierte, wurde, so sehr man sich darüber wunderte, auch der frühere Justizminister Dr. Alberti noch zur Hofstafel zugezogen. Unterrichtete Personen erklären bestimmt, daß die Be- trügereien des früheren Justizministers Mi- chelsens 14-15 Millionen Kronen, das sind rund 16 Millionen Mark betragen. st. Kopenhagen, 9. Sept. (Privatteil.) Der Staats- anwalt erließ gegen fünf frühere Ministerial- direktoren hier selbst Haftbefehle wegen Beihilfe zu den Betrügereien des Justizministers Al- berti. Der frühere Minister Reedtz ist geflüchtet.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

Petersburg, 9. Sept. Die Gerüchte, wonach die Regierung Rußlands die Gründung von Trübs in der Metallindustrie begünstige, werden von amtlicher Seite für unbegründet erklärt. Es seien bisher weder Gesuche um Gründung von Trübs unterbreitet worden noch habe die Regierung Versprechungen in dieser oder jener Richtung gemacht. Petersburg, 9. Sept. Der Ministerrat hat eine Ver- fügung erlassen, wonach in sämtlichen Mittelschulen des Reichsgebietes der Geographie- und Geschichtsunterricht in rus- sischer Sprache und von russischen Lehrern zu erteilen ist. Lehrer, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, sollen ihrer Ämter entsetzt werden. Der Erlaß trägt die allerhöchste Bestätigung. Petersburg, 9. Sept. Die oftbesprochene „Petersburger Zeitung“ wurde mit einer Geldstrafe von 3000 Rubel belegt wegen eines Artikels über die Zukunft der Hochschulen. Sie besprach die Maßnahmen des Unterrichtsministers betr. die Hospitantinnen und Studentenorgani- sationen, sowie die geplante Aufhebung einiger der Kadettenpartei angehörender Universitätsprofessoren. Der „Wetich“ wurde wegen Ab- druck des Artikels in die gleiche Strafe genommen.

Die Unruhen in Persien.

Teheran, 9. Sept. Einem Londoner Blatt wird von hier gemeldet, daß dem Schah eine britische und eine russische Note übereinstimmenden Inhalts überreicht wurde, in der seine Auf- merksamkeit auf die in den Provinzen herrschenden Unruhen gelenkt wird, insbesondere auf die Gefahr, in der Leben und Eigentum der Fremden in Teheran zu stehen. Dem Schah wird dringend empfohlen, zur Beruhigung des Volkes die versprochene Proklamation betr. die Wahlen so bald als möglich zu erlassen und das Parlament auf Mitte November einzuberufen. Das Reformwerk in der Türkei. Konstantinopel, 9. Sept. Türkische Blätter melden, daß der Minister des Innern Hakkı Bey seine Entlassung eingereicht hat, die aber nicht angenommen wurde. Konstantinopel, 9. Sept. Dem Blatt „Jeni Gazete“ zufolge ist der Kurdenchef Ibrahim Pascha, der mit seinen Gamahe-Regimen- tern die türkischen Truppen angegriffen hatte, flüchtig gegangen. „Tanin“ zufolge soll die Absetzung Ibrahim Paschas beschlossen wor- den sein. „Sabah“ berichtet, daß Ibrahim Pascha erklärte, er werde sich auf Befehl des Kriegsministers nach Konstantinopel begeben, um die Waffen niederzulegen und sich vom Parlament aburteilen zu lassen. Zur marokkanischen Angelegenheit. Tanger, 9. Sept. Der „Elclair“ meldet von hier: Der Magen habe aus Fez die Nachricht erhalten, daß ein Brief von Abd el His an Mulay Hafid eingetroffen sei, worin His sich bereit erklärt, abzudanken und nach dem Orient abzureisen, wenn sein Bruder ihm eine monatliche Pension von 100 000 Fejetas gewähren würde. Mulay Hafid findet diese Ansprüche über- trieben. Paris, 9. Sept. Blättermeldungen zufolge stellten der Minister des Auswärtigen Pichon und der spanische Botschafter gestern Abend den Vorstand der französisch-spanischen Note fest, die gleich darauf nach San Sebastian gefandt worden sei, um dort von der spanischen Regierung die Genehmigung zu erhalten. Die Note würde zweifellos heute oder morgen den fremden Re- gierungen zugestellt werden. Die Zeitung „Parisien“ sagt, es sei zweifelhaft, ob die Anerkennung Mulay Hafids noch vor Mitte Oktober erfolgen könne, da infolge der weiten Entfernung mit Schwierigkeiten in der Uebermittlung zu rechnen sei. Paris, 9. Sept. Der „Matin“ bringt eine angeblich aus El Ahar stammende tendenziöse Meldung, wonach der deutsche Konsul Bassel in einer Unterredung über die Wünsche Deutschlands erklärt habe, daß Mulay Hafid auf die volle Unterstützung Deutschlands rechnen könne. Dr. Bassel hätte hinzugefügt, er habe sich nach Fez begeben, um Mulay Hafid zu versichern, daß Deutschland entschlossen sei, die Integrität des Landes zu sichern und den Sultan in seinen Bemühungen zu unterstützen, die augenblicklichen Schwierigkeiten zu überwinden.

Answärtige Todesfälle.

Freiburg. August Danz, 50 1/2 J. a. Kreisheim. Franz Joseph Spengler, Allgemeindirektor, alt 77 J. Neuchâtel. Anton Peter, Hauptlehrer, 46 J. a.

Frisches reich geschmortes Obst als Beigabe zu Mondamin Milch-Flammeri

trägt dazu bei, uns und unsere Lieblinge im Sommer gesund, kräftig und munter zu erhalten. Nie vergessen, daß Milchspeisen am besten schmecken, wenn mit Mondamin gekocht. Ausführliche Rezepte im „B.“-Büchlein gr. u. fr. von Brown & Pössl, Berlin O. 2. Es lohnt sich, darum zu schreiben. Geschäftliche Mitteilungen. Köln a. Rhein. Der in dieser Saison erfolgreichste Dauerfahrer Arthur Stellbrink feierte am letzten Sonntag einen neuen Triumph, indem er die „Reislerstraße von Europa“ (100 Kilometer) auf seinem selbstläufigen Brennbohrer sicher gewann. Er schlug überlegen den mehrfachen Europameister Guignard, sowie den gefürchteten Meister- jahrer Günther und den Weltmeister Walthour. 7887a

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes entries for Frankfurt a. M., Berlin (Nachbörse), Wien (10 Uhr), and London. Columns include instrument names, prices, and market status.

Schiffs-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 9. Sept. Angkommen am 6. Sept.: „Slesien“ in Rombeideo; am 8. Sept.: „Kaiser Wilhelm II.“ 8 Uhr vorm. in Neuyork, „Greifswald“ 9 Uhr vorm. in Antwerpen, „Sutari“ in Messina, „Bayern“ in Messina. Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Linie“ Antwerpen. Der Postdampfer „Zuland“ der „Red Star Linie“ in Ant- werpen ist laut Telegramm am 7. September wohlbehalten in Neuyork angekommen.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorol. u. Hydrog.

Hoher Druck, der heute Sterne über der iberischen Halbinsel und über den Südpolen enthält, bedeckt noch fast ganz Süd- und Mittel- europa. Die vor der iberischen Halbinsel erscheinende Depression ist unter erheblicher Zunahme an Tiefe bis Schottland weitergezogen. In weitem Umkreise macht sie ihren Einfluß durch trübes und regnerisches Wetter geltend; auch im Westen und Nordwesten Deutschlands hat sie Ver- möhlung betrunken, doch ist es hier trocken. Im Osten war es am Morgen noch meist heiter und — wie im ganzen Reich — warm. Bei nachfolgender Bewölkung ist vorwiegend mäßiges und etwas kühleres Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Date, Barom., Therm., Wind, Humidity, Clouds, and State. Data for Sept 8, 9, and 9 (Mitt.)

Höchste Temperatur am 8. Sept. 24,5; niedrigste in der darauf- folgenden Nacht 13,3.

Niederschlagsmenge am 8. Sept. 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 9. Sept. 7 Uhr. vorm.: Lugo wolklos 14°, Biarritz halbbedeckt 19°, Nizza wolklos 19°, Triest wolklos 18°, Florenz wolklos 14°, Rom wolklos 14°, Cagliari wolklos 21°, Brindisi halbbedeckt 20°.

Beiträge für die Geschädigten in Donauessingen.

Karlsruhe, 9. Sept. An Beiträgen für die Brand- geschädigten in Donauessingen sind bei der Expedition der „Badi- schen Presse“ weiter eingegangen: E. u. G. Nr. 20 A, St. A. 2 A, Ungeannt 1 A, Karlsruher Bürgerschaft 100 A, zusammen 123 A. Hierzu die bereits veröffentlichten 6084,87 A, macht zusammen 6187,87 A. Zur Entgegennahme weiterer Beiträge sind wir gern bereit. Expedition der „Badischen Presse“.

Beiträge zum Zepelinfond.

Karlsruhe, 9. Sept. An Beiträgen zur Nationalspende für den Grafen Zepelin sind bei der Expedition der „Badischen Presse“ weiter eingegangen: Max Weil und Franz Böhm 1,50 A, A. M., Schoppsheim 2 A, Gottfried Dehmann 50 A, zusammen 4 A. Im ganzen mit den schon veröffentlichten 9114,53 A 9118,53 A. Zur Entgegennahme weiterer Beiträge sind wir gern bereit. Expedition der „Badischen Presse“.

Berliner Hypothekbank Aktiengesellschaft. Wie aus dem Infor- mantentel unserer heutigen Zeitung ersichtlich, werden die am 1. Oktober 1908 fälligen Kupons der Pfandbriefe bereits vom 15. September ab eingelöst. 7892a

Adolf Sexauer, Hofflieferant, Karlsruhe, Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Möbelstoffe wegen Geschäftsaufgabe mit 20% Rabatt.

Hotel und Restaurant Friedrichshof. Hauptauskunft der Brauerei Sinner, Grünwinkel. Telefon 359. Direction: G. Münzer. Heute Mittwoch abend: Grosses Militär-Konzert.

Privatquartiere gesucht. Wir suchen zur Unterbringung der Teilnehmer an dem zu Anfang nächster Woche aus Anlass der Abhaltung der Maler-Fach- und Material-Ausstellung hier stattfindenden deutschen Malertag, soweit sie in den Gasthäusern keine Unterkunft finden, eine Anzahl guter Privatquartiere und zwar für die Nächte vom 12. auf den 13. und vom 13. auf den 14. ds. Mts.

Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs. Der Geschäftsführende Vorstand.

Gesangs-Unterricht. Meinen Schülern zur Kenntnisnahme, daß ich mit dem Unterricht wieder beginne.

Eleonore Hanfstaengl, Tochter der R. R. Kammerfängerin Schroeder-Hanfstaengl, Westendstr. 7, D.

Süßrahm-Margarine. Marke „Luisa“, von gleichem Geschmack und Nährwert wie feine, frische Molkebutter, unter gesetzlicher, staatlicher Aufsicht hergestellt.

Altonaer Margarine-Werke Mohr & Co., G. m. b. H. Altona-Ottensen.

Unentbehrlich im Haushalt ist Dr. Thompson's SEIFENPULVER. 1/2 Pkg. 15 Pfg.

5-6000 Mk. von einem Geschäftsmann gegen gute Sicherheit, aufzunehmen gesucht.

3-5000 Mark innerhalb 60% der Schätzung alsbald gesucht.

Wer leiht jemand gegen hohen Zins und gute Sicherheit 1500 Mk. Nur von Selbstgebern, Off. unt. B33732 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mk. 1000 bei monatl. Rückzahlung v. 100 Mk., hohen Zinsen u. gute Sicherheit gesucht. Off. nur v. Selbstgeb., unt. Nr. B34084 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Gefragt Darlehen von 600 Mark mit monatl. Rückzahlung, Sicherheit, Militär-Pension. Offerten unter Nr. B33640 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Beteiligung mit 4-5000 Mk. an Baugeschäft sucht Techniker, 29 J., mit mehrj. prakt. Erf. im Tief- u. Zementbau. Offerten unter Nr. B33640 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Die am 1. Oktober 1908 fälligen Kapons unserer Pfandbriefe werden bereits vom 15. September ab an unserer Kasse in Berlin und an den bekannten Zahlstellen eingelöst.

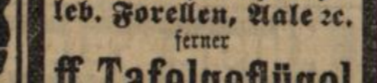
Berliner Hypothekbank Aktiengesellschaft.



Carl Pfefferle, Erbprinzenstr. 23, Tel. 1415.

empfehle lebendfrisch eintreffend: Schellfische, Kabeljau, Rotzungen, Zander, Blaufelchen, leb. Forellen, Aale etc. ferner

ff. Tafelgeflügel als Franz, Pouarden, junge Gänse, Enten, Hühner, Poulets, Suppen- u. Fricasseehühner, Tauben, Fasanen und Feldhühner, Rehschlegel u. Ziemer,



Große Berghafen, Fasanziemer, Schlegel, Fasanragout.

NB. Auf dem Markte habe ich keinen Verkaufsstand.

Herr wünscht franz. Konversation geübte einzustellen. Offerten unt. C. 13, Hauptpostlagernd.

Aufrichtig! Gebil. Mann, Mitte 30, ca. 80 000 M. Vermögen, sucht sich auf seiner schönen Besitz. im bad. Oberland zu verheiraten.

Heirats-Gesuch. 27-jähriger Kaufmann, der ein kleines Detail-Geschäft der Lebensmittel-Vertriebsbranche übernehmen will, sucht die Bekanntschaft eines tücht. jung. Mädchens, Etwas Vermögen erwünscht. Offerten mit Photographie unt. Nr. 7900a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Distr. Ehrenstraße, anonym Papierkorb.

Heirat. Höherer Beamter, 30 J., sucht die Bekanntschaft einer Dame mit Hochschulbildung und aus guter Familie z. sp. Heirat. Distret. Ehrenstraße. Gest. Off. u. 7878a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat. m. akademisch geb. Herrn, nicht über 42 J., a. liebt. Witw., a. m. Kind, sucht fr. a. Familie der feinst. Gesellschaft, hübsch, häuslich, v. tadellosem Aus. u. Erzieh., besond. Verhalm. halb. a. d. Weg. 27 000 M. verfi. Vermögen. Gebil. jung. Beding., vollst. Distret. a. Ehrenwort verlangt u. versprochen. Nichtbenennung. Jurid. Gest. nur ernstgem. Off. m. Bild unter S. U. 4626 an Rudolf Wölfe, Stuttgart. 7813a

Heirat. kinderlose Witwe mit 200 000 M. disponib. Vermögen, wünscht sich mit solid. gut sit. Herrn ehel. zu verheir. Ausf. nicht anonym. Offert. unt. Heimat 25 an Advertising Agency 35 Bucklersbury, London, E. C.

Für Heirats-Lustige. Gegen Eins. von 60 Pfg. in Briefmarken erh. Sie unj. Prospekt. Distret. u. versch. Brief. „Fortuna“, Int. Institut, Postfach Nürnberg 5, Ehrenstraße. 7777a

Ehe-schließung u. England u. and. (Schweiz) u. and. Prospekt. Auslandspost. 5088a Internat. Anstalt u. Verkehrsbur. Brook & Co., London E.C. 90 Queenstr.

Ein Schuhmacher sucht dauernde Arbeit auf Echten u. Gled außer dem Hause. Selbstabt. od. deren Nähe bevorz. Off. unt. B34086 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Gatten, Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater

Georg Ernst

gestern abend 7 Uhr nach langem schweren Leiden im Alter von 58 Jahren zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Barbara Ernst, geb. Wild.

Die Beerdigung findet Freitag den 11. d. Mts. 1/11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Waldhornstraße 56. B34107

Danksagung.

Für die so herzliche Teilnahme und zahlreiche Blumen-spende bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden, unergiebigen Gatten, Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Konrad Oehl

sprechen wir hiermit unsern innigsten, tiefempfundenen Dank aus. Karlsruhe, den 9. September 1908. B34123

Frau Christina Oel Witwe. Familie Otto Becker.

Trauerhüte

12107 in jeder Preislage stets vorrätig. Geschw. Gutmann, Waldstr. 37.

Detektiv

erprobter, intelligenter Recherchier, empfiehlt sich zur Beforgung distreter Ede- und Aliminationsfachen, sowie aller andern Geschäften. Gest. Aufträge oder Anfragen unt. Nr. 12777 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. B34108

Wer Skatspieler

sucht Anschluss zweimal wöchentlich von Abends 8 Uhr ab. Off. unt. Nr. B34048 an d. Exp. der „Bad. Presse“.

Wer Weiswaren, Herren- und Damenwäsche, komplette Aussteuer

bei streng reellen Preise ohne Aufschlag auf Ratenzahlung kaufen will, wolle seine genaue Abfrage unter Nr. 11660 an die Exped. der „Bad. Presse“ abgeben.

Jeder Käufer

von Grundstücken, Villen, Geschäften jeder Art, Hotels, Restaurants etc. auf allen Plätzen 26,20 erhält gratis

von Fachzeitschr. Vermietungs- u. Verkaufs-Zentrale Frankfurt am Main 1, Hanse-Gass. 110a

Käufer gesucht!

Ein funderlos. in gute Ehepaar nimmt ein Kind in gute Pflege. Off. unter Nr. 7833a die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein größeres Anwesen

in einer Garnisonsstadt Mittelbadens, in welcher zur Zeit eine Bäckerei betrieben wird, sich aber auch der guten Lage wegen zu jedem andern Geschäft eignen würde, ist per sofort zu verpachten od. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 7871a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Belegheitskauf.

Eine moderne kompl. eichene Zimmer-Einrichtung, bestehend aus 1 Buffet, 1 Kredenz, 1 Umbau mit einem Divan, 1 großer Ausziehtisch, 6 Stühle u. 1 sehr schön. Nähtisch, alles durchweg innen eichen, ist um den außergewöhnlich billigen Preis von 520 M. zu verkaufen bei Lud. Seiler, Waldstraße 7. Nie wiederkehrende Gelegenheit. 12371

Bauplätze

an fertigen Straßen in bester innerer Lage unter künftigen Bedingungen direkt durch Besitzer zu verkaufen. Anfragen von nur Selbstkäufern unter Nr. 12051 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 123

Lokomobile

20-25 H.P., billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 7476a an die Exped. der „Bad. Presse“.

1 großes Deckbett,

2 Kissen, 1 Kopf, 1 Matratze, 1 pol. Bettuntermode sind billig zu verkaufen. B34080, 22

Zughund,

stark gebaut, samt Hundesack zu verkaufen. B34110, 21

Zobermannpinjer,

11 Wochen alt, sehr schön gebaut, billig zu verkaufen. B34097, 22

Wirtschafts-Verkauf.

In einem größeren Ort des Nurgals ist eine gangbare Wirtschaft mit Realrecht, Garten und Kegelbahn, mit sämtlichem Inventar, in bestem Zustande, unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Reflektanten wollen sich unter Nr. 7912a an die Exped. der „Bad. Presse“ wenden.

Drehstrommotor 5 PS.

120 Volt mit Selbstregulierer, An-lasser u. Schalttafel billig zu verkaufen bei 12275a

Wilhelm Graf,

Karlruhe, Bismarckstraße 13.

Zu verkaufen:

Ein Kaffeebraut, fast neu, 1 zwei- u. 1 vierer. Kaffeebraut, kleine und große Filter, weingrün, von einer schönen Baraueinrichtung. Zu erfragen Amalienstraße 63, part. 12695, 2, 2

Ladeneinrichtung

noch neue zu verkaufen. B33371 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Spezerei-Einrichtung

gebraucht, billig zu verkaufen. B34102 Waldstr. 22, Laden, 11

Pianino

prachtvolle Ausführung, noch neue zu verkaufen. B3377, 3, 2

Pianino

Instrument, ist preiswert zu verkaufen. B33708, 2, 2

Herren-Fahrrad,

fast neu, mit Freilauf und Nücktrittbremse billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B34108 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fahrräder, gebrauchte, sportliche billig abzugeben.

B33934, 2, 2

Fahrrad billig abzugeben.

B33985, 2, 2

Ein Knabenfahrrad zu verkaufen

Ph. Hartmann, Bretten, B34057

Fahrrad, bereits neu, 55 cm, Abder, älteres für 20 Mk. abzugeben.

B34096

Fahrrad mit Freilauf umständlich, sportlich zu verkaufen.

B33670, 3, 2

Gepäddreirad

ein schönes, gut erhaltenes, ist billig zu verkaufen. 12403, 2, 2

Hohleganter Salon

Wahagonei, bereits neu, preiswert abzugeben. Adresse zu erfragen unter Nr. 12697 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Defen- u. Herde-Verkauf.

Habe eine große Partie frische Dauerbrandölen, verschied. Größe, rund und eckig, sowie Röll, Oval- u. Gasöfen, Koch-herde in allen Größen mit 2, 3, 4 Koch-Plätzen. Adresse zu erfragen unter Nr. 12697 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Ein gebrauchter Washerd sowie ein alterer Americaner sind billig zu verkaufen.

1-1/2 u. abends von 7 Uhr ab. B33788

Zu verkaufen: fast neue Sanderbestelle (Holz), 6 m, ein. Kleider-schrank 10 m, ein. Bettstelle m. Matratze und Kopfpolster 6 m.

B34124

2 gut erh. Säffer, eine gute Kran-farbe billig zu verkaufen.

B34088

Jagdgewehr! B33822

Nöhrerdrilling, halblos, sehr gut erhalten, für Mk. 120,-! so! zu verl. 2, 2

Waldstr. 22, Berlinstraße.

Himmelheber & Vier, größtes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen

Reklame-Zeichnungen

für jeden Einzelfall wirkungsvoll und sachgemäß ausgeführt, liefert Ihnen, sobald Sie unter „Reklamekunst“ an die Exp. d. Bl. schreiben, ein bekannter Zeichner

vollständig umsonst.

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe, Kaiserstr. 136. I. Auktions-Annoncen-Expedition. Heirat. Junger Mann, 28 J. alt, große Figur, vermögend...

Londoner Bankhaus. Sucht für die Börsen-Abteilung gegen günstige Bedingungen einen äußerst tüchtigen Vertreter, welcher am borsigen Plage und Umgebung gute Beziehungen besitzt.

Leute, die beabsichtigen, ihren Beruf zu ändern. Inspektor der Abteilung II des Bad. Frauenvereins zur Ausbildung junger Mädchen und Frauen als Pflegerinnen...

Gesucht. tagsüber bei guter Bezahlung ein tüchtiges, fleißiges Mädchen oder jüngere, unabhängige Frau, in besserer Hausarbeit und im Kochen...

Suche. Ein junges tüchtiges Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird bei gutem Lohn gesucht.

Wohnung. schöne 5 Zimmerwohnung samt allem Zubehör, ohne vis-à-vis, in ruhigem Hause, ist wegen halber sofort oder später zu vermieten.

Stellen finden. Eisenbeton-Techniker. hoffer Zeichner, verfehlter Statiker, zum 1. Okt. für dauernde Stelle auf Ingenieurbüreau gesucht.

Lehrling. für Anwaltsbüro aus gutem Hause auf 1. Okt. gesucht, sofortige Bezahlung. Offerten unter Nr. 12638 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Köchin. zum sofortigen Eintritt gesucht. Anfangslohn 30 Mk. Mädchen, welche auf eine gute, dauernde Stellung sehen, wollen sich schriftlich unter Nr. 7918a an die Exp. der „Bad. Presse“ wenden.

Stellen suchen. Junger Kaufmann, 23 Jahre, militärfrei, der in Ja. Zeugnisse und Referenzen besitzt und mit allen kaufm. Arbeiten vertraut ist, sucht per 1. Okt. 1908 dauernde Stellung auf Bureau, Lager oder Reise.

Zu vermieten. Schreinerei. In aufblühendem Amtsbüchlein (Kurort) des bad. Schwarzwaldes ist eine seit über 20 Jahren mit bestem Erfolg betriebene Bau- und Möbelschreinerei...

Miet-Gesuche. Herr mit 4 jähr. Knaben sucht auf 1. Okt. 2-3 Zimmerwohnung, Borsberg, Oststadt ab Marktpl., in gut. Hause, 2 leere Zimmer mit voller oder leerer Küche, in liebevoller Beaufsichtigung sein kann.

Reisender. 10 Privatreisende u. Wieserverkäufer für größte Kurortität. Jedermann kann, Jedermann kann 1-12 Std. 500 Mk. und mehr von Reisenden pro Monat erzielen.

Maschinen-schlosser. Angebot unter F. F. 2931 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. Ein tüchtiger, selbständ. Arbeiter findet bis 1. Okt. dauernde Stelle bei 7904a.3.1

Mädchen. das bürgerl. kann u. mit dem Zweitmädchen Haus- u. Gartenarbeiten versteht findet bei hohem Lohn angenehme Stelle. 7850a.3.3 Frau Fabrikant Weber, Ettlingen.

Junger Mann. 23 Jahre alt, der gesundheitsb. f. Beruf ausgeben muß, sucht, da der. auf zu sprechen hat, passende Stellung. Offerten bitte unter Nr. B34054 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Einjährig-Freiwilliger in gut möbliertes Zimmer. in der Nähe der Kaserne des Telegraphen-Bataillons (Mühlburg). Gest. Offerten unter Nr. 7920a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Unmöbliertes Zimmer als Werkstätte gesucht. Offerten unter Nr. B34091 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Räumungs-Verkauf

in der Abteilung

Knaben- u. Jünglings-Konfektion

zu Einheitspreisen.

12775

Knaben-Anzüge

Wollene Winter-Buckskins, prachtvoller Strapazier-Anzug und Kammgarn-Cheviots, blau und farbig, mit Ueberkragen und hochgeschlossene Form. Wert bis zu Mk. 12.00 Ohne Ausnahme Mk.

5⁷⁵

Knaben-Anzüge

schwere Kammgarne, blau und farbig; Jacken- u. Blusenfaçon; ganz gefüttert, Ia. Verarbeitung. Wert bis zu Mk. 15.00 Ohne Ausnahme Mk.

8⁵⁰

Knaben-Anzüge

Diese Preislage umfasst in Matrosen- und hochgeschlossenen Blusenfaçons aus blauen, braunen u. grauen uni u. dessinieren reinwollenen Stoffen, das Eleganteste was hierin fabriziert wird. Wert bis zu Mk. 28.00 Ohne Ausnahme Mk.

11⁷⁵

Jünglings-Anzüge

Sacco- und Sportfaçon, mit langen oder Ansatz-hosen, gute wollene Buckskin-Ware. Wert bis zu Mk. 20.00, für das Alter bis zu 16 Jahre. Ohne Ausnahme Mk.

12⁵⁰

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

D. Reis, Kronenstr. 37/39

Möbel-Ausstellung

für moderne Wohnräume, in allen Preislagen

Ca. 50 Musterzimmer

komplett ausgestattet

Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

! Sparsame Frauen!

Um eine bessere Arbeitsverteilung zu erzielen, gewähre ich auf alle, mir schon jetzt und zwar bis längstens 30. September erteilten Aufträge für die Winterjahre bei sofortiger Barzahlung folgende

Vergünstigungen!

1. Für das Garnieren alter und neuer und das Umarbeiten alter Hüte berechne ich nur die halben Preise wie sonst!
2. Auf die Preise für neue Formen und Zutaten 10 Prozent Rabatt!
3. Jede Käuferin eines neuen Hutes erhält denselben auf Wunsch im Laufe der Saison einmal aufgefrischt und im nächsten Winter einmal nach Möglichkeit modernisiert und zwar — soweit nicht neue Zutaten gewünscht werden — beides gratis! 12576,7,2

E. Breidinger, Spezial-Putz-Geldhäft, Karlsruhe, Amalienstr. 27.

Fässer. B. Finkelstein, Rintbeimersstr. 10. Apfelwein-Kellerei.

Fahrräder.

Reparaturen aller Systeme, sowie Einlegen von Freilaufnarben, Ver-nicklung u. Emaillierung, sowie sämtl. Ersatzteile zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden abgeholt und wieder zugestellt. Reparaturwerkstätte mit electr. Kraft. 7394,20,18

J. Streb, Inh. Th. Speck, Mechaniker Leopoldstr. 2b, u. d. Kaiserplatz. Betr. der Mars-Fahrradwerke.

Barfettböden

Reinigen und Wischen übernimmt jederzeit 5722*

F. W. Miethe, I. Karlsru. Reinigungs-Institut, Adlerstr. 9. Telefon 2570.



MALER-FACHAUSSTELLUNG KARLSRUHE 1908. IN DER STADT-AUSSTELLUNGSHALLE. GEÖFFNET V. 12. BIS 22. SEPTEMBER EINSCHL. 10113,12,5

Patentbureau Dr. S. Hauser, Strassburg i. E. 64a Hoher Steg 23. Tel. 1787.

Thalysia-Reform-Bekleidung. Allein-Vertretung und Musterlager bei: Frau Hellmut Eichrodt, Klapprechtstr. 13, IV. Sprechstunden an Wochentag, von 10-12 und 2-6 Uhr.



Polstermöbel. Verkauft von heute ab prima Divans in Stoff u. 42 Mk. an, Plüsch u. Samettaschendiwan u. 60 Mk. an, moderner Sitz u. Lehne. Sachen abgepaßt, nur schwere, prima Qualität von 75 Mk. an. Garnituren mit 2 u. 4 Fantenils, auch moderne, bestickte Sachen zu äusserst bill. Preisen. Alles nur selbst angefertigte Ware unter Garantie bei Lud. Seiler, Waldstrasse 7. 12372

Kranken-Fahrräder, neue Modelle 1908 5-6 Kilo leichter als früher, sehr solid und elegant, empfiehlt zu Fabrikpreisen 10883

A. Jörg Karlsruhe, Kaiserplatz. Telefon 2241. Reparaturen, Gummierfah., schnell und billig. 10,8

Grosse Badener Geld-Lotterie zu Gunst. d. Hamilton-Palais Ziehung 26. September. 3288 Bargew. ohne Abzug 45,800 Mk. 1. Hauptgewinn 20,000 Mk. 327 Gewinne 15,000 Mk. 2960 Gewinne 10,800 Mk. Los à 1 Mk. (11 Lose 10 Mk. Period. Liste 30 Pf. versendet das General-Debit

J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15. Lotterieb.-bank, G. m. b. H., Kaiserstrasse 56, H. Meyle, E. Flägg, A. Stauffert, L. Michel, Chr. Frank. 6227

Wein- u. Mostfässer alte und neue, in jeder Größe, unbedingt größte und billigste Bezugsquelle für Fässer. 12600

Marschall, Sophienstrasse Nr. 41.

Die Fabrikation steht unter ständiger Kontrolle des chemischen Laboratoriums von Dr. Bender und Dr. Hobein durch die staatlich anerkannten Nahrungsmittelchemiker Dr. Hobein u. Dr. Hoppe, München

Puro wird nur aus erstklassigem Rohmaterial hergestellt. Puro ist ein aus Rindfleisch und reinstem Eiweiss hergestellter Saft.



„PURO“ konzentriertestes flüssiges Fleischpräparat bietet in konzentrierter und handlicher Form als blutbildendes Anregungs- und Kräftigungsmittel alle Vorteile des rohen Fleischsaftes, ohne dessen Nachteile, schlechten Geschmack und leichte Zersetzlichkeit, zu besitzen.

Die ersten medizinischen Autoritäten haben Puro erprobt und glänzend begutachtet. Ausführliche Broschüre in den einschlägigen Geschäften oder durch

„PURO“ med. chem. Institut Dr. H. Scholl München. 6667a,10,8

Billige Kohlen!

Aus vorliegenden Schiffen offeriere freibleibend: englische Hausbrand-Kohle I, nachgefiebt, à Wt. 185. dt. dt. dt. II, dt. " " 180. dt. dt. dt. III, dt. " " 170. (nicht nachgefiebt Wt. 10.— per 10 t billiger) englische Stückkohlen, ca. 70/80%, Stücke, à Wt. 180. Alles pro 200 Str. frei Wagon an Mannheim, gegen Kaffe. Englische Industriekohlen, sowie Ruhrkohlen, Koks u. Briketts ebenfalls zu billigsten Preisen.

Fr. Dietz, Kohlen u. Koks en gros, Mannheim. 7867a,8,2

Normal-Unterkleidung von Prof. Dr. G. **gaeger** Alleinige Fabrikanten W. Benger Söhne Stuttgart

Wollen Sie plaudern? Wenn Sie lernen wollen, wie man bei jeder Gelegenheit eine passende, anziehende und interessante Unterhaltung anknüpft, wie man nett und anständig plaudert, wie man sich in der Gesellschaft gebildet und angenehm ausdrückt, kurz, wie man ein gern gesehener u. angenehmer Gesellschafter wird, der lese das neueste Buch von Dr. Paul von Ceder: Die Kunst der gewandten Unterhaltung. Bester gesellschaftl. Ratgeber für Jedermann. Preis Mk. 2.—

Der Witzbold Größtflüssigste Sammlung gepfeffert. Witze, hochinteressanter pittoresker Kompletz, Gedichte, humor. Vorträge, Erzählungen, Scherzfragen usw. Preis Mk. 1.50. Beide Bücher zusammen Mk. 3.—. Illust. Katalog b. Bestellung gratis. 7000a

Privat- u. Bankdarlehen durch direkten Verkehr mit den Darlehensgebern vermittelt an solvente Personen jeden Standes gegen Lebensversicherungs-Abschluss der unter. Generalagent **W. Mundt, Karlsruhe, Stavelenstr. 60, Rüd.** 7322

Zwetschgen, beste, große, gut gereifte Früchte, versendet à Ztr. 6 Mk. 7685a,12,8

Fr. Müller, Obervand, Ueber u. Bühl (Baden).